

Zahlreiche Bakterien fanden sich bei 11 Pferden, 7 Rindern, 1 Schwein, zusammen bei 19 Tieren.

Fleischbergifter, und zwar Paratyphus B, wurde bei 1 Rinde festgestellt.

Milzbrand kam einmal bei einem Schwein zur Feststellung.

Milchuntersuchungen auf bakterielle Verunreinigungen wurden in 33 Fällen vorgenommen.

Im ganzen wurden 296 bakteriologische Einzeluntersuchungen vorgenommen.

Ueber die Beendigung der Forschungen über die Dürerer Krankheit, die hierbei erzielten Ergebnisse und die Verwendung des hierfür bewilligten Seuchenforschungsfonds ist besonderer Bericht erstattet worden.

19. Provinziallehranstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft.

Die Verwaltungsberichte der Provinzial-Lehranstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft berichteten bisher nicht wie die der anderen Abteilungen für das Geschäftsjahr, 1. April bis 31. März, sondern von Herbst zu Herbst, entsprechend den mit Herbst beginnenden Schuljahren. Auf Wunsch der Lehranstalten war es bisher bei dieser Abweichung geblieben, es hat sich aber herausgestellt, daß eine Berichterstattung für das Geschäftsjahr nicht zu Unzuträglichkeiten oder Unklarheiten führt, so daß einer Aenderung, die mit nachstehendem Bericht beginnt, nichts im Wege stand.

1. Schulbetrieb.

Der rege Besuch der Lehranstalten, der mit der Wiederkehr geordneter Verhältnisse im Laufe des Winters 1923/24 eingesetzt hatte, dauerte auch im Berichtsjahr trotz der sehr schwierigen Verhältnisse in der Landwirtschaft und der noch schwierigeren im Weinbau an. Für den Unterricht hat seit der Aenderung der Lehrpläne im Jahre 1922 jetzt das Wintersemester — wie bei den landwirtschaftlichen Schulen — die Hauptbedeutung. Im Wintersemester besuchten 205 Schüler die Lehranstalten, und zwar die in

Trier 79 Schüler,
Kreuznach 82 Schüler,
Mhrweiler 44 Schüler.

Die Schüler in Trier stammten aus den Kreisen Trier Stadt und Land, Berncastel, Wittlich, Cochem, St. Goar, Saarburg, Wittlich, Saarbrücken, Bochum, Baden und Zell, die in Kreuznach aus den Kreisen Kreuznach, Meisenheim, Oppenheim, Rodhausen, St. Wendel, Alzen, Cochem, Mayen, Wittlich, Birkenfeld, Bingen, Mainz und Lenney, die in Mhrweiler aus den Kreisen Mhrweiler, Barmen, Bonn, Coblenz, Köln, Essen, Neuwied, Siegburg, Wipperfürth, Kanten. Die Mehrzahl der Schüler waren Söhne von Winzern und Landwirten, eine größere Anzahl aber auch von Handwerkern, Kaufleuten, Beamten und Angestellten usw. Das Alter der Schüler schwankte zwischen 17 und 28 Jahren. Die nachteiligen Wirkungen des Krieges, die in der Zeit nach dem Kriege bei einem Teil der Schüler mehr oder weniger hervorgetreten waren, haben aufgehört; mit wenigen Ausnahmen, die bei einer so großen Schülerzahl in diesem Lebensalter immer vorkommen werden, gaben Fleiß und Betragen der Schüler zu keinen Ausstellungen Anlaß. Allerdings machen sich die Lücken der Schulbildung infolge des Krieges und der Nachkriegszeit noch immer bemerkbar, so daß auch auf den Unterricht in den Elementarfächern, Deutsch und Rechnen, besondere Sorgfalt verwendet wird.

Im Internat der Lehranstalt wohnten in Trier 31 Schüler, in Kreuznach 26, in Mhrweiler 20, außerdem nahm eine größere Anzahl von Schülern aus der näheren Umgegend der Lehranstalten, die über Mittag nicht nach Hause fahren, am Mittagstisch der Internate teil. Das Schulgeld betrug 50.— Mark für das Semester, für Wohnung und Verpflegung im Internat bezahlen die Schüler 300.— Mark für das Jahr.

Neben dem eigentlichen Unterricht fanden zahlreiche besondere Kurse für die Schüler, für ehemalige Schüler und für die sonstige Bevölkerung statt, die sehr lebhaftes Beteiligung fanden.

Der Direktor und der Weinbaulehrer, im Bezirk Kreuznach und im Kreise Cochem auch der besonders angestellte Weinbauwanderlehrer hielten zahlreiche Vorträge über Weinbau- und Kellerwirtschaft, ferner wurden theoretische und praktische Kurse abgehalten über Düngung, Rebchnitt, Krankheits- und Schädlingbekämpfung, Kellerwirtschaft, Most- und Weinuntersuchung, Weinbehandlung usw. Die Kurse waren an der Uhr von 20 bis 30, an der Mosel und Nahe von 40 bis 60 Teilnehmern besucht.

Die Obstbaulehrer hielten ebenfalls in den Bezirken der Lehranstalten und teilweise außerhalb derselben eine Reihe von Vorträgen, verbunden mit praktischen Demonstrationen über Obst-, Gemüse- und Gartenbau, ferner Spezialkurse für Obstbau und Obstverwertung.